

13/2026

SHK-HANDWERK 2025 – AUSBILDUNG STABIL ABER KEIN DURCHBRUCH IM KAMPF GEGEN DEN WACHSENDEN FACHKRÄFTEBEDARF

Berlin/Sankt Augustin, 4. Mai 2026 Die Ausbildung im SHK-Handwerk entwickelt sich insgesamt stabil, bleibt jedoch hinter dem wachsenden Bedarf der Branche zurück. Nach Angaben des Zentralverbandes Sanitär Heizung Klima (ZVSHK) waren im Jahr 2025 im zentralen Ausbildungsberuf Anlagenmechaniker SHK insgesamt 40.770 Auszubildende registriert. Das entspricht einem leichten Zuwachs von 316 beziehungsweise 0,8 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

Auch in den weiteren SHK- Gewerken zeigt sich mit Ausnahme der Ofen- und Luftheizungsbauer ein insgesamt stabiles Ausbildungsniveau. Damit bestätigt sich ein branchenübergreifender Trend: Das Interesse an handwerklichen Berufen ist vorhanden, wächst jedoch zu langsam, um den steigenden Fachkräftebedarf zu decken.

Gleichzeitig meldet weiterhin rund die Hälfte der Betriebe offene Stellen. Vor fünf Jahren lag dieser Anteil noch deutlich höher. Die Situation hat sich leicht entspannt, bleibt aber eines der zentralen strukturellen Wachstumshemmnisse.

„Die Ausbildung läuft – aber sie reicht nicht. Wir bilden auf stabilem Niveau aus, doch das Wachstum hält mit dem steigenden Bedarf nicht Schritt. Ohne zusätzliche Unterstützung bei der Fachkräftesicherung werden wir die anstehenden Aufgaben nicht im notwendigen Tempo bewältigen können“, erklärt Michael Hilpert.

Die Bedeutung der Fachkräftesicherung wird durch die aktuelle Marktlage zusätzlich verstärkt. Zwar besteht noch eine stabile Nachfrage nach Leistungen des SHK-Handwerks, sie schlägt sich jedoch zunehmend nicht in Investitionen, sondern in Reparatur- und Instandhaltungsaufträgen nieder. Gleichzeitig steht die Branche vor erheblichen Aufgaben im Gebäudebestand.

Millionen veralteter Heizungsanlagen sowie sanierungsbedürftige und nicht altersgerechte Bäder erfordern in den kommenden Jahren umfassende Modernisierungen. Die energetische und demografische Sanierung eröffnet ein erhebliches Marktpotenzial. Dieses kann jedoch nur



gehoben werden, wenn ausreichend qualifizierte Fachkräfte zur Verfügung stehen.

„Die Aufgaben sind da, das Potenzial ist enorm – aber ohne genügend Fachkräfte bleibt es liegen.“, sagt Michael Hilpert. Aus Sicht des ZVSHK kommt es nun darauf an, die Attraktivität der beruflichen Bildung weiter zu stärken, Zugänge zu erleichtern und Betriebe bei der Ausbildung stärker zu unterstützen.

Infokasten: Ausbildungszahlen der SHK-Gewerke (2025) (Quelle: ZDH-Statistik)

- Anlagenmechaniker SHK: 40.770 Auszubildende +0,8%
- Klempner: 902 Auszubildende + 3,1 %
- Ofen- und Luftheizungsbauer: 224 Auszubildende – 8,9 %
- Behälter- und Apparatebauer: 146 Auszubildende + 8,2 %